

## §. 17.

Daß wir Menschen unter einem einigen höchsten Wesen stehen, und daß überhaupt nur ein Gott sey, erkennen wir aus folgenden Glaubensgründen:

- 1) Es ist, wie wir oben sahen, allen Menschen ein und dasselbe Vernunftgesetz in die Seele geschrieben. Hieraus folgt, daß wir alle nur einem und demselben Gesetzgeber, Regenten und obersten Richter unterworfen sind.
- 2) Auch ist aus dem vorigen klar, daß die Erde mit den ihr zunächst liegenden Himmelskörpern, und diese mit allen andern dermaßen vereinigt sind, daß sie ein wohlgeordnetes Ganze ausmachen, welches von einem und demselben Verstande in diese Harmonie gestellt worden ist. Hieraus folget der richtige Schluß: daß ein alles überschauender Verstand und eine alles ordnende, Ursachen und Wirkungen verbindende, Vernunft, dieß Ganze zusammengefüget habe, und in dieser Verbindung erhalte. Es ist also kein vernünftiger Grund vorhanden, mehr als eine einige Gottheit anzunehmen.

## 3) Kürz-

kraft das ganze Kapitel der teleologischen Urtheilskraft. Reinholds Briefe über die Kantische Philosophie. 8 — 118 Brief.